

Inhalt

Vorwort		5
Abkürzungsverzeichnis		13
Fall 1	Für immer mein Mord, Heimtücke, Ersparnis von Aufwendungen als Habgiermotiv, Anwendbarkeit von § 28 II StGB auf Mordmerkmale der 1. und 3. Gruppe, gekreuzte Mordmerkmale, niedrige Beweggründe bei „Blutrache“	17
Fall 2	Mordshunger Mord, Befriedigung des Geschlechtstriebes, Ermöglichung einer anderen Straftat, Tötung auf Verlangen, Einschränkende Auslegung der Mordmerkmale, Verdeckungsabsicht, Aussetzung (§ 221 StGB)	29
Fall 3	Der letzte Wille Tötung auf Verlangen, Indirekte Sterbehilfe, Behandlungsabbruch, Abgrenzung Tun und Unterlassen, Übergang der Tatherrschaft bei der freiverantwortlichen Selbsttötung	49
Fall 4	Eine verhängnisvolle Affäre Tötungsvorsatz bei der HIV-Infektion, Beibringung von Gift oder andere gesundheitsschädlichen Stoffen, Körperverletzung „mittels“ eines gefährlichen Werkzeugs (§ 224 I Nr. 2 StGB), abstrakte oder konkrete Lebensgefahr (§ 224 I Nr. 5 StGB), individuelle oder generelle Bestimmung eines wichtigen Glieds (§ 226 StGB), Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs bei nicht ordnungsgemäßer Nachsorge von Verletzungen, Misshandlung von Schutzbefohlenen (§ 225 StGB)	60
Fall 5	Dritte Halbzeit Beschuhter Fuß als gefährliches Werkzeug (§ 224 I Nr. 2 StGB), gemeinschaftliche Begehung (§ 224 I Nr. 4 StGB), Organe als wichtige Gliedmaßen (§ 226 StGB), objektive Bedingung der Strafbarkeit bei der Schlägerei (§ 231 StGB), zeitlicher Zusammenhang mit der Beteiligung (§ 231 StGB), Sittenwidrigkeit der Einwilligung (§ 228 StGB)	77
Fall 6	Zwangslagen Wegnahme unter Beobachtung (§ 242 StGB), Nötigung (§ 240 StGB), Verwerflichkeitsklausel (§ 240 II StGB), Gewaltbegriff, Widerstand gegen einen Vollstreckungsbeamten (§ 113 StGB): Rechtmäßigkeit der Diensthandlung	92
		7

Fall 7	Brodelnde Gerüchteküche Beleidigungsdelikte, Verhältnis der §§ 185 ff. StGB untereinander, Tatbestandlichkeit von Äußerungen in engen Vertrauensbeziehungen, Beleidigung einer Personengemeinschaft und unter einer Kollektivbezeichnung, Nichterweislichkeit der Wahrheit als objektive Bedingung der Strafbarkeit (§ 186 StGB), Rechtfertigung bei Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 193 StGB), Schmähkritik, Irrtum über den Drittbezug, postmortaler Ehrschutz	113
Fall 8	Unerwünschte Kundschaft Hausfriedensbruch bei genereller Zutrittserlaubnis (§ 123 StGB), Unbefugtes Handeln (§§ 201, 202 StGB), Potentielle Fortbewegungsfreiheit (§ 239 StGB)	130
Fall 9	Tanz in den Mai Gewahrsam des Betriebsinhabers bei Lieferfahrten, über- und untergeordneter Gewahrsam, Unterschlagung (§ 246 StGB), „Nicht-so-Berechtigter“ (§ 248b StGB) Rückführungswille (§ 248b StGB), Sachsubstanz- vs. Sachwerttheorie (§ 242 StGB), Vermögensbegriff (§ 263 StGB), Falsche Verbuchung als Unterschlagung (§ 246 StGB)	139
Fall 10	Kleine Gaunereien Exklusivitätsverhältnis Betrug und Diebstahl, Verfügung des Kassierers im Selbstbedienungsladen, Sicherheitsetikett als „andere Schutzvorrichtung“ (§ 243 I S. 2 Nr. 2 StGB), Einverständnis des Betreibers einer Selbstbedienungstankstelle in den Gewahrsamsübergang (§ 242 StGB), Dereliktion bei Kleiderspenden, Irrtum über das Vorliegen der Geringwertigkeit (§ 243 II StGB), Gewahrsam eines Bewusstlosen, Subsidiarität des § 246 StGB, Manifestation des Zueignungswillens (§ 246 StGB), veruntreuende Unterschlagung (§ 246 II StGB)	153
Fall 11	Zimmerservice mit langen Fingern Entwidmung des verlorenen Schlüssels (§ 243 I S. 2 Nr. 1 StGB), Gewerbsmäßigkeit (§ 243 I S. 2 Nr. 3 StGB), Bandendiebstahl (§ 244 I Nr. 2 StGB), Hotelzimmer als Wohnung (§ 244 I Nr. 3 StGB), Begriff des gefährlichen Werkzeugs (§ 244 I Nr. 1 a) StGB), Verbrechensverabredung (§ 30 StGB)	171

Fall 12	Wie gewonnen so zerronnen Kausal- und Finalzusammenhang beim Raub (§ 249 I StGB), Raub durch Unterlassen (§ 249 StGB), stabile Bemächtigungslage im Zwei-Personen-Verhältnis (§ 239a StGB), Vermögensnachteil durch Weggabe einer EC-Karte mit PIN (§§ 253, 255 StGB), Schreckschusspistole als Waffe oder gefährliches Werkzeug (§ 250 I Nr. 1 a) StGB), Verhältnis Raub und Räuberische Erpressung (§§ 249, 255 StGB), Räuberische Erpressung als Selbstschädigungsdelikt (§§ 253, 255 StGB)	183
Fall 13	Unglücksraben Betroffenheit auf frischer Tat (§ 252 StGB), Diebstahlsgehilfe als Täter eines Räuberischen Diebstahls (§ 252 StGB), Schwerer Raub mit Scheinwaffe (§ 250 StGB), Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer und Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs (§ 316a StGB)	198
Fall 14	Alles für die Musik Abgrenzung Dreiecksbetrug und Diebstahl in mittelbarer Täterschaft (§§ 242, 263 StGB), Irrtum über die Berechtigung des Kreditkartennutzers (§ 263 StGB), Vermögensbegriff (§ 263 StGB), Stoffgleichheit der Bereicherung (§ 263 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB)	213
Fall 15	Bauernfänger und Schnäppchenjäger Eingehungs- und Erfüllungsschaden (§ 263 StGB), Nicht-Geltendmachung eines Anspruchs als Vermögensschaden (§ 263 StGB), Behauptung eines Anspruchs als Täuschung über Tatsachen (§ 263 StGB), Rechts-/ Sittenwidriger Zweck der Vermögensverfügung (§ 263 StGB), Individueller Schadenseinschlag	225
Fall 16	Trau, schau, wem Vermögensschaden beim Anstellungsbetrug und beim Spendenbetrug (§ 263 StGB), Zweckverfehlungslehre (§ 263 StGB), Absicht der Drittbereicherung beim Provisionsbetrug (§ 263 StGB), Schadensfeststellung beim Wettbetrug (§ 263 StGB)	235

Fall 17	Riskante Geschäfte Schadensgleiche Vermögensgefährdung und individueller Schadenseinschlag bei der Untreue (§ 266 StGB), verfassungsgemäße Auslegung des § 266 StGB, Rechtsscheinsvollmacht als Verfügungsbefugnis (§ 266 StGB), Vermögensbetreuungspflicht des Wohnraumvermieters (§ 551 III BGB), Vermögensbetreuungspflicht bei gesetzeswidrigen Rechtsverhältnissen (§ 266 StGB), Vermögensbetreuungspflicht als besonderes persönliches Merkmal (§ 28 I StGB), Gewinnaussichten als Vermögen (§ 266 StGB)	248
Fall 18	Wie man am Automaten zu Geld kommt... „Unbefugte“ Verwendung von Daten beim Computerbetrug (§ 263a StGB), Fälschung beweiserheblicher Daten (§ 269 StGB), Debitkarte als Scheckkarte (§ 266b StGB), Unterscheidung zwischen POS- und POZ-Verfahren bei Kartenzahlung (§§ 263, 263a, 266b StGB)	264
Fall 19	Fährt das noch oder kann das weg? Straßenschild als Urkunde (§ 267 StGB), Verfälschen durch den Aussteller (§ 267 I Var. 2 StGB), Kopie als Urkunde (§ 267 StGB), Beweiswirkung öffentlicher Urkunden (§§ 348, 271 StGB), „Bewirken“ einer Falschbeurkundung (§ 271 StGB), Kilometerzähler als technische Aufzeichnung (§ 268 StGB)	283
.Fall 20	Wer den Pfennig nicht ehrt Kennzeichen und Beweiszeichen, geistiger Urheber der Urkunde bei Vertretung (§ 267 I Var. 1 StGB), Beweisfunktion bei interner Datenverarbeitung, entwertete Fahrscheine als Urkunde, Beweisführungsrecht an der Urkunde (§ 274 StGB), Verfälschen einer Urkunde (§ 267 I Var. 2 StGB), Erschleichen von Leistungen (§ 265a I, Var. 3 StGB)	298
Fall 21	Unter Freunden teilt man gern Strafanzeige als empfindliches Übel (§ 253 StGB), einvernehmliches Zusammenwirken mit dem Vortäter beim Verschaffen (§§ 259 I Var. 2, 261 I Nr. 3 StGB), Absatzhilfe und Absatzerfolg (§ 259 I Var. 3 StGB), Geldwäsche bei Alltagsgeschäften (§ 261 StGB), Ersatzhehlerei (§ 259 StGB)	315
Fall 22	Aussage gegen Aussage, „Falsche“ Aussage (§ 153 StGB), Anstiftung zur Falschaussage (§ 159 StGB), Verleiten zur Falschaussage (§ 160 StGB), Vereiteln der Strafverfolgung (§ 258 StGB), Aussageberichtigung (§ 158 StGB), Einwilligung in Falschverdächtigung (§ 164 StGB), Folgen der Eidesunmündigkeit (§ 154 StGB)	327

Fall 23	Feuerteufel „in Brand setzen“ (§ 306 I StGB), Entwidmung und teleologische Reduktion bei Wohngebäuden (§ 306a I StGB), Ermöglichungsabsicht (§ 306b II Nr. 2 StGB), Zurechnung in Retterfällen (§ 306c StGB), Versicherungsmissbrauch (§ 265 StGB), Erlaubnistatbestandsirrtum	349
Fall 24	Heimfahrt mit Hindernissen Alkoholbedingte Fahruntüchtigkeit (§§ 315c, 316 StGB), konkrete Gefahr, Sache von bedeutendem Wert (§ 315c StGB), Unfallbeteiligter (§ 142 V StGB) als persönliches Merkmal (§ 28 I StGB), unvorsätzliches Entfernen (§ 142 II Nr. 2 StGB), Einwilligung bei Gefährdung im Straßenverkehr (§ 315c StGB), tätige Reue bei Unfallflucht (§ 142 IV StGB), verkehrsfeindlicher Inneneingriff (§ 315b I Nr. 3 StGB), täuschungsbedingtes Einverständnis (§ 142 I Nr. 1 StGB)	365
Fall 25	Eine Hand wäscht die andere Vermögensnachteil bei der Haushaltsuntreue (§ 266 StGB), Regelbeispiele (Vermögensverlust großen Ausmaßes, Missbrauch der Stellung als Amtsträger), Unrechtsvereinbarung, Dritt Vorteile und Tathandlungen bei der Bestechung und Bestechlichkeit, Kausalität bei Gremienentscheidungen, Amtsträgerbegriff bei Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben der Daseinsvorsorge, gelockerte Unrechtsvereinbarung bei Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung	382
	Stichwortverzeichnis	399